

44er-Jumbos im Weserbergland

Wie die Ausstellungsanlage
von Bad Driburg entstand



Planung



Bau und
Gestaltung

Anlagengestaltung von A bis Z



Vom Rohbau zur fertig durchgestalteten Anlage: In dieser Ausgabe der Praxisreihe des Eisenbahn-Journals lässt sich ein anerkannter Meister seines Fachs über die Schulter schauen. Wolfgang Langmesser zeigt anhand eines beliebten Modellbahn-Themas – DB-Nebenbahn in den 60er-Jahren – die einzelnen Arbeitsschritte beim Bau einer eigenen Anlage, wobei ausschließlich in der Praxis bewährte Materialien und nachvollziehbare Methoden zum Einsatz kommen. Einen großen Schwerpunkt bildet die Landschaftsgestaltung mit der Nachbildung von Wiesen, Weiden und Feldern, von verschiedenen Bäumen und Felsen sowie von fließenden und stehenden Gewässern. Aber auch weitere Schritte des Anlagen- und Geländebaus werden nicht vernachlässigt: vom Rohbau aus Styrodur über die Gestaltung der Gleis- und Bahnanlagen bis hin zum Bau von Straßen, Kunstbauten, Rampen und Bahnsteigen – hier gibt es ein Füllhorn an Profitipps für die Praxis.

92 Seiten im DIN-A4-Format,
über 210 Abbildungen, Klammerheftung
Anlagenbau & Planung 4/2006:
Best.-Nr. 680604 · € 13,70

Weitere Tipps zu Anlagenbau und Planung



Bahn und Schiff
Planung, Bau, Anlagen-
porträts
Anlagenbau & Planung
3/2005
Best.-Nr. 680503 · € 13,70



Gebäude-Modellbau
Lackieren, Granieren,
Kit-Bashing, Beleuchtung
Anlagenbau & Planung
4/2005
Best.-Nr. 680504 · € 13,70



Märklin vom Meister
Josef Brandl baut eine
Epoche-III-Anlage
Anlagenbau & Planung
1/2006
Best.-Nr. 680601 · € 13,70



**Anlagenpläne
mit Pfiff**
Anlagenbau & Planung
2/2006
Best.-Nr. 680602 · € 13,70



**Von der Altmühl
in die Oberpfalz**
Anlagenbau & Planung
3/2006
Best.-Nr. 680603 · € 13,70

Eintitt frei!

Hunderte, ja sogar Tausende haben die Modellbahnschau im Bad Driburger Güterschuppen schon besucht und staunend vor der Anlage gestanden. Denn „Ottbergen“ ist eine der wenigen Großanlagen, die eine Vorbildsituation möglichst exakt wiedergeben. Mit diesem Markenzeichen hat sich MO 187 seit der Eröffnung der Anlage im Oktober 2005 (s)einen Namen gemacht.

Gebannt verfolgen die Besucher das Wechselspiel der Züge und das Restaurieren der Maschinen im (Modell-)Bw. Das Publikum ist unterschiedlich, Kinder und Großeltern, Durchreisende und Urlauber, Dampflokfreunde und Modelleisenbahner. Sucht der eine einen Zeitvertreib, hat der andere das Auffrischen seiner Erinnerungen an vergangene (Dampflok-)Tage im Sinn. Die „Spezies Modelleisenbahner“ ist schon schwieriger zufrieden zu stellen: dort ist häufig eine anfängliche Skepsis festzustellen. Aber sie weicht schnell der Begeisterung und Fragen stellen sich ein: „Wie haben die das gebaut, wie funktioniert das alles? Wie kann ich das nachmachen?“

Ähnliche Fragen hat sich der Initiator der Modellbahnschau MO 187, Karl Fischer, vor Jahren auch gestellt. Wie konnte er seinen Traum,



Der Autor Stepan Hörth beim Vorbildstudium. Selbst das Innenleben eines Weichenantriebs ist von Interesse und wird bildlich festgehalten.

das Weserbergland mit seinen im Jahr 1975 hier noch dampfenden Maschinen der Baureihe 44 im Modell nachzubilden, verwirklichen?

Er fand mit dem Modellbauteam um Gerhard Dauscher Menschen, die ihm halfen, seine Vision Wirklichkeit werden zu lassen. Dauscher hatte sich bereits einen Namen mit Ausstellungsanlagen in Lauthental und Hamburg gemacht. Seine Referenzen sprechen eine eindeutige Sprache und so war er genau der Richtige, Fischers Ideen umzusetzen.

In dieser Broschüre aus der EJ-Reihe Anlagenbau & -planung soll nun das Modellbauteam zu Wort kommen. Stefan Hörth erläutert stellvertretend für die vielen agierenden Modellbauer das Werden der Anlage in Wort und Bild. In den Beschreibungen kann jeder Modell-

bahnfreund Anregungen finden. Wie ein Gleis verlegt, eine Bahnsteigkante mit einer originellen Technologie hergestellt oder ein Flussbett gestaltet wird, ist nicht abhängig vom Maßstab oder von der Größe bzw. Länge einer Anlage. Bei der Ausstellungsanlage sind die verschiedenen Techniken im Meterbereich praktiziert worden, jeder kann sie aber ebenso in Zentimetern auf der eigenen Heimanlage ausprobieren.

Verfasser und Modellbauer wünschen Ihnen angenehme Stunden mit dieser Broschüre und reichlich Beute beim „Raubzug mit den Augen“.

HELGE SCHOLZ

EIN BRÜCKENPARADIES

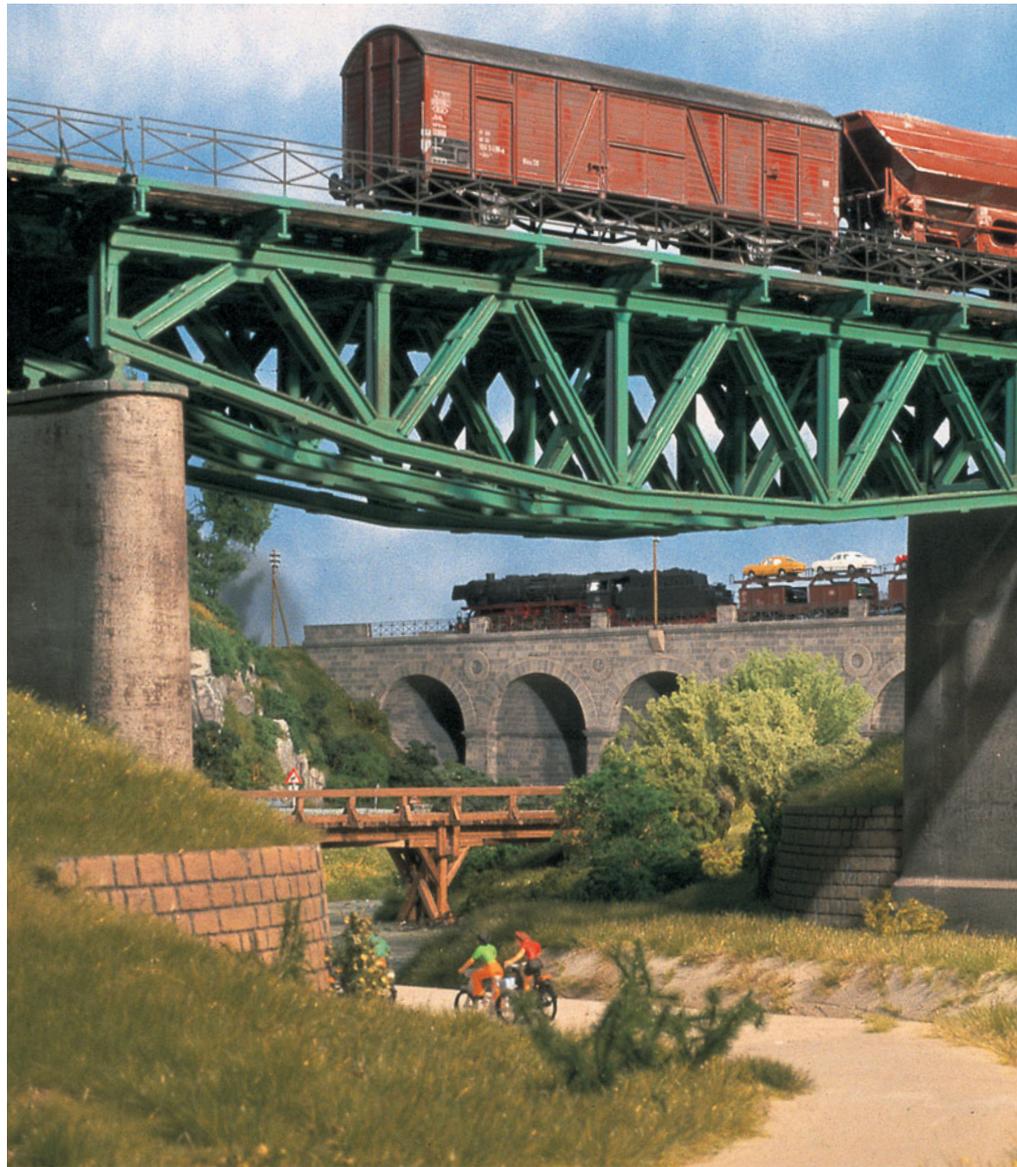
Stahlträger-, Bruchstein- und Mauerbrücken findet man auf der Anlage sowohl für Eisenbahn- als auch Straßenverkehr. Über deren Konstruktion, Aufbau und Patinierung berichtet der Autor und gibt wertvolle Anregungen, um bei eigenen Modellbauprojekten sicher ans Ziel zu kommen.

• ab Seite 48

GEWUSST WIE

Viele Wünsche kann sich ein Modellbauer in einem Fachgeschäft erfüllen. Aber erst selbst entwickelte Modellbautechnologien führen zu verblüffend neuen Lösungen.

• ab Seite 26



KOHLE OHNE ENDE

Dieses Prädikat konnte das Modellbau-Budget zwar nicht vorweisen aber war oberstes Gebot der Bw-Nachbildung. Ein großer Kohlebansen wurde aufgebaut und dokumentiert den Dampflokeinsatz bestens.

• ab Seite 32



STRASSENBAU

Einer vorbildgerechten Gleisanlage muss ein originalgetreues Straßennetz gegenübergestellt werden. Besonders die Bahnübergänge ziehen die Blicke an und sind vom Modellbauteam vorbildgetreu aufgebaut worden.

• ab Seite 58



BETRIEBSMITTELPUNKT

Neben dem Bahnhof mit dem Bw ist auch die Siedlung Ottbergen großflächig nachgebaut worden. Nach vielen Vorbildstudien konnten typische Gebäude und Szenen exakt nachgebildet werden.

• ab Seite 64



FANTASTISCHE BÄUME

Joe Geurts konnte als Baumbauspezialist für diese Anlage verpflichtet werden und stellt seine Modellbautechnik vor. Draht, Stahlwolle und Begrünungsmaterial sind seine Grundlage für Laub- und Nadelbäume.

• ab Seite 76

Zum Thema

- Editorial 3

Galerie

- Faszination Baureihe 44 6

Planung

- Ein Gleisplan mit Pfiff 14

Anlagenbau

- Rahmen und Unterbau 16
- Ein solider Fahrweg 20
- Der charakteristische Inselbahnsteig 26
- Umschlagszentrum Rampe 29
- Das „Highlight“ Bahnbetriebswerk 32
- Landschaft und Felsen 40
- Tunnels und Durchlässe 44
- Brücken im Weserbergland 48
- Straßen- und Wegebau 58
- Dorfgestaltung 64
- Industriegebiet Herste 68
- Der Kurpark 72
- Bäume vom Experten 76
- Land(wirt)schaft 80

Diverses

- Spezialisten-Verzeichnis 86
- Fachhändler-Verzeichnis 88
- Vorschau, Impressum 90

Faszination Baureihe 44

In voller Fahrt empfängt uns eine Maschine der großen Güterzugbaureihe 44 mit ihrer atemberaubenden Kraft. Sie bereitet die Bühne für eine Modellbahnvorstellung zwischen Kurpark und Nethetal, in Szene gesetzt vom Modellbauteam um Gerhard Dauscher.







Zweckverbindung

Bahnhof und Ortschaft Ottbergen bilden eine Symbiose. Der eine Partner konnte ohne den anderen nicht sein. Die Siedlung bot einst den Anreiz, hier eine Eisenbahnstation zu bauen. Diese wiederum garantierte den Anwohnern Arbeit und Brot.



Romantisches Weserbergland

Neben all dem Fahrbetrieb ist die Nachbildung der Landschaft nicht zu kurz gekommen. Für die Gegend typische weite Felder, Wälder und Hügel, Flüsse und Auen begleiten die Gleistrassen.

